

Chronik von Tettau

1451 / 1998



Unser Tettau - Lage und Landschaft

Tettau liegt 50 km von Dresden und 4 km von Lauchhammer entfernt. Es befindet sich auf einer Talsandfläche zwischen der Schwarzen Elster im Norden und der Pulsnitz im Süden. Den Ort tangiert die Grenz-pulsnitz, die alte Grenze zwischen Sachsen und Schlesien. Das Dorf liegt im Landschaftsschutzgebiet "Waldgebiet Senftenberg, Hosena, Ortrand, Lauchhammer" und im Trinkwasserschutzgebiet. Die Höhe der Ortslage beträgt ca. 95 m über NN i. M. Die Gemarkung ist durch die Mischung von landforstwirtschaftlichen Flächen gekennzeichnet. Durch die Lage des gesamten Ortes im LSG und der nahen Flächen-denkmale "Maiglöckchenwald", "Oberwald" und "Unterwald" bietet er sich zur Naherholung an. Tettau hat ca. 1000 Einwohner. Der Senftenberger See, der Grünewalder Lauch, das Schradenland mit Rückzugsgebiete der Kraniche, sowie die Kmehlener Berge sind per Fahrrad oder Auto bequem zu erreichen. In den Sommer- und Herbstmonaten sind unsere Laub- und Mischwälder Anziehungspunkt für Pilz- und Beerensammler. Auch die blühende Heide kann man bewundern. Im Wald- und Wiesengebiet ist ein sehr guter Wild- und Pflanzenbestand zu beobachten.



Nicht nur Fuchs und Hase sind zu sehen, auch Hirsche, Rehe, Wildschweine, Dachse, Biber, Wasservogel, Greifvögel, unter anderem der rote Milan, Fische, Rebhühner und so manche andere Tierentdeckung ist bei genügend Zeit zu machen. Die angrenzende Seen- und Teichlandschaft lädt im Sommer zum Baden und im Winter zum Schlittschuhlaufen ein.

Für Wanderer und Radfahrer halten die neu angelegten Rundwanderwege zahlreiche stille Fleckchen bereit, um die Umgebung des Ortes zu entdecken und zu genießen.

Ideale Erholungsmöglichkeiten bieten das neu angelegte Biotop an der Grenzpusnitz oder die naheliegenden Laub- und Mischwälder. Auf den umliegenden Feuchtwiesen kann der Weißstorch beobachtet werden. Quartier hat er auch im Ort bezogen. Wer aufmerksam ist, dem werden sicherlich der Dachsbau und die Biberfraßstellen nicht entgehen. Zwischen Weihnachten und Neujahr findet alljährlich eine Treibjagd statt. Zum Abschluß freigegeben sind Schwarzwild, Rotwild, Rehwild, Fuchse, und Hasen. Wer Tettau von früher kennt, der sollte es auf jeden Fall besuchen, ihm werden die vielfältigen Veränderungen nicht entgehen.



Lanow dedim 6 gubim pafseltem Lenopfano
mimmet Lib. ein. albt. et lud. ff. 20

Zbozi Schonwald hohendorff perndorff slech a
gmy puzfluffenstem leno pfano mimmet libro
ein Albertus et Ladislaus ff. 22

Zbozi yzerno vergrinstorff lust Gannem no
kraci (Budyffinstem leno pfano mimmet libro
ein Albertus et Ladislaus ff. 26

Sydo yzerna Gannendorff leno pfa mimmet
libro ein Albertus et Ladislaus ff. ff. 27

Zbozi weroff yzerna Marig fuffis puzfluffen
stem Leno pfa Carl Lib. ein Ladff. 29

Czefi Slawerock ein bygwen plachn weroff le
pawing was Cosmaw a fflorenstorff educhod
a puzich Leno pfa mimmet lib ein Ladff. 33

Cunt yzerna Cretzstamdorff feroffis puzfluffen
stem Leno pfa mimmet Lib. ein Ladff. 32

Mangerstorff pulwof Gostmoy gila wot a ge
na Zbozi Kinnu a fferent weroff Verichman
storff orymlen leno pfa mimmet libro ein
Ladff. 37

Duchod a puzich Lang milti Irprant Raibny
Dyol Irpinu weroff yzerna Wehraw wela
gi peltrinkemstem leno pfano mimmet libro
ein Ladff. 40

Zamel a Misch pulsing Cunedorff Ohorn
puol werchm a Dolim Mimerstarff weroff
Himmelsdorff hofelucht Swobisporff hawofwal
Breytmicht a. Merentlich a dour Elstorff 40
pfano mimmet Lib. ein Ladff. 4

Was nydlig offerbetem leno pfano mimmet
libro ein Ladff. 41

Des Konerig. Cronenborff 6 platy mickym
Zingyts wofy leno pfa^o mit Lib. xij Lad 41
Mulluegal wos a duor 6 ginyim puzfluffim
ftm a wofingem mickym leno pfa^o mit
Libro xij Ladflag ff. 42

Miste Kulantz in wofy Godesborn Gouernent
Gyfelt Sell Sluffen Orffoff puzg. Swary
bach. Eden itale Godesborn leno pfa^o mit
Libro xij Lad ff. 43

Plat wofstie in Newmarkt by hygwon za
pfa^o a zaftawen wofy hygwonach barboze
indown habe in

Fruglehen in Miste in Newmarkt 6 fforberem
Kowling leno pfa^o mit Lib. xij Lad ff. 44

Zawach wofy 6 ginyim puzfluffim leno
pfa^o mit Lib. xij Lad ff. 45

Lubentacht Grad a Miste wofy wofstie
Grad a Miste fressy puzfluffim a pan-
stion pro puzgim pad puzfobem leno pfa^o
wofy Grad a wofstie pfa^o mit
Libro xij Lad ff. 46

Novembach Grad a Miste fressy panstion pro
puzgim leno pfa^o mit Lib. xij Lad ff. 47

Wofstie wofy fressy puzfluffim leno pfa^o
latina libro xij Lad ff. 48

Wofy Both Wofndorff polawig in Berlicht
Kragi Swobodny duor in Sprembergi Kragi
dorff mickym wofstie Cord in Sprember-
ftm prawn leno pfa^o mit Libro xij Be-
orgiat ff. 49

Wofstie. Prinswige fressim ginyim puzg

Der Wiltzungen so durchs
hieffe bruch gemacht

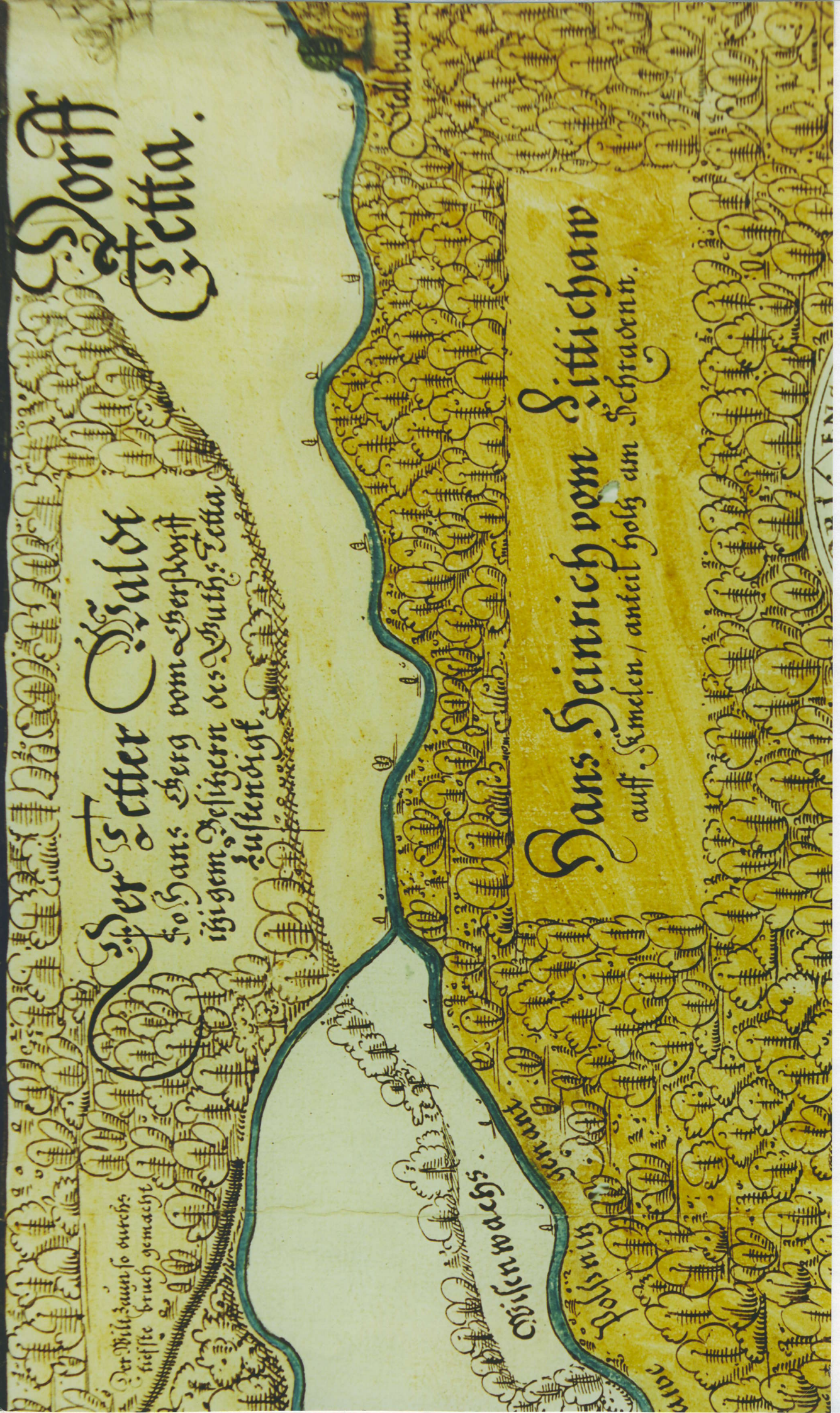
Der Ecker Wald
Jo Hans Eberg vom Ebersdorff
igigen Besizern des Buchs Ecta
zuständig

Dorf
Ecta.

Hans Heinrich vom Littichan
auff Kmetzen / anteil Holz am Schradent.

Ostfennwegs
Fells mits
genant

Waldbaum



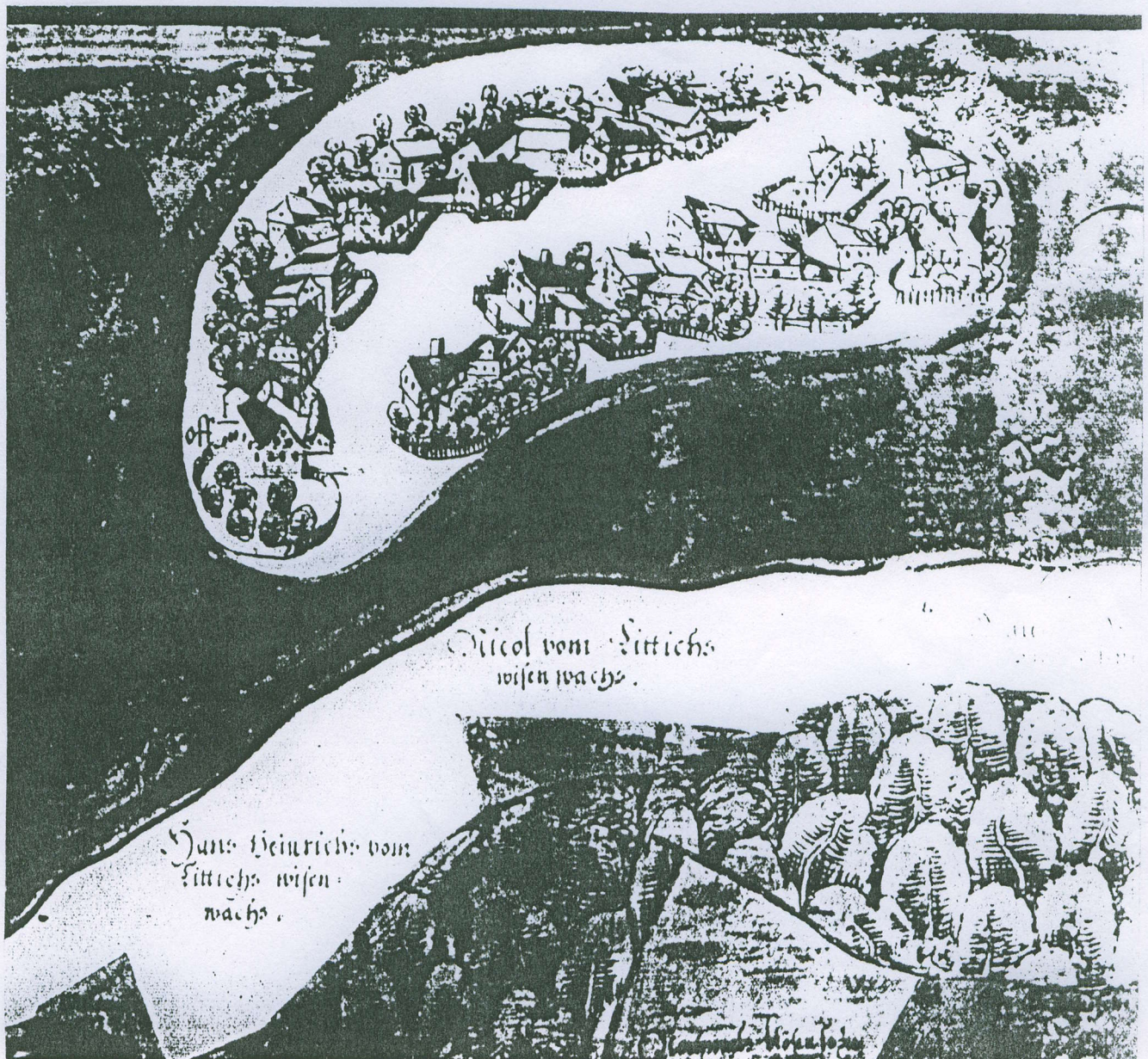


Aufgenommen und gezeichnet im Jahre 1847 von : Zyka

Beide Karten wurden von Balthasar Zimmermann gezeichnet.
Eine ganz besondere aber ist die im Jahre 1624 von ihm gemalte :

Es ist der erste bildliche Nachweis unseres "Dorfes Tetta" mit dem alten Herrenhoff.

Es war leider nicht möglich, eine farbliche Kopie dieses Kartenausschnittes zu erhalten, deshalb gilt ein ganz besonderer Dank Herrn Dr. Hanspach, Lindenau, der diese Ablichtung mit Genehmigung des Sächsischen Hauptstaatsarchives in Dresden für die Chronik zur Verfügung stellte.



Karte vom Großmehlener Schraden



Grundstück von Alfred Dietrich, Teichweg

1900

Gastwirt Wukasch verkauft die Gastwirtschaft und Kolonialwarenladen an Karl Voigt aus Gröden. Nach dem Tod dessen Frau löste er den Kolonialwarenladen auf (1907) und führte nur noch die Gastwirtschaft weiter. Friedrich Richter gründet ein Sägewerk.





Silberne Medaille, höchste Auszeichnung und Ehrendiplom süddeutscher Photographen-Verein.

Hugo Jungbans, Grossenhain i. S., Promenade u. Amtsgasse.



Wohnhaus des Sägewerksbesitzers Richter

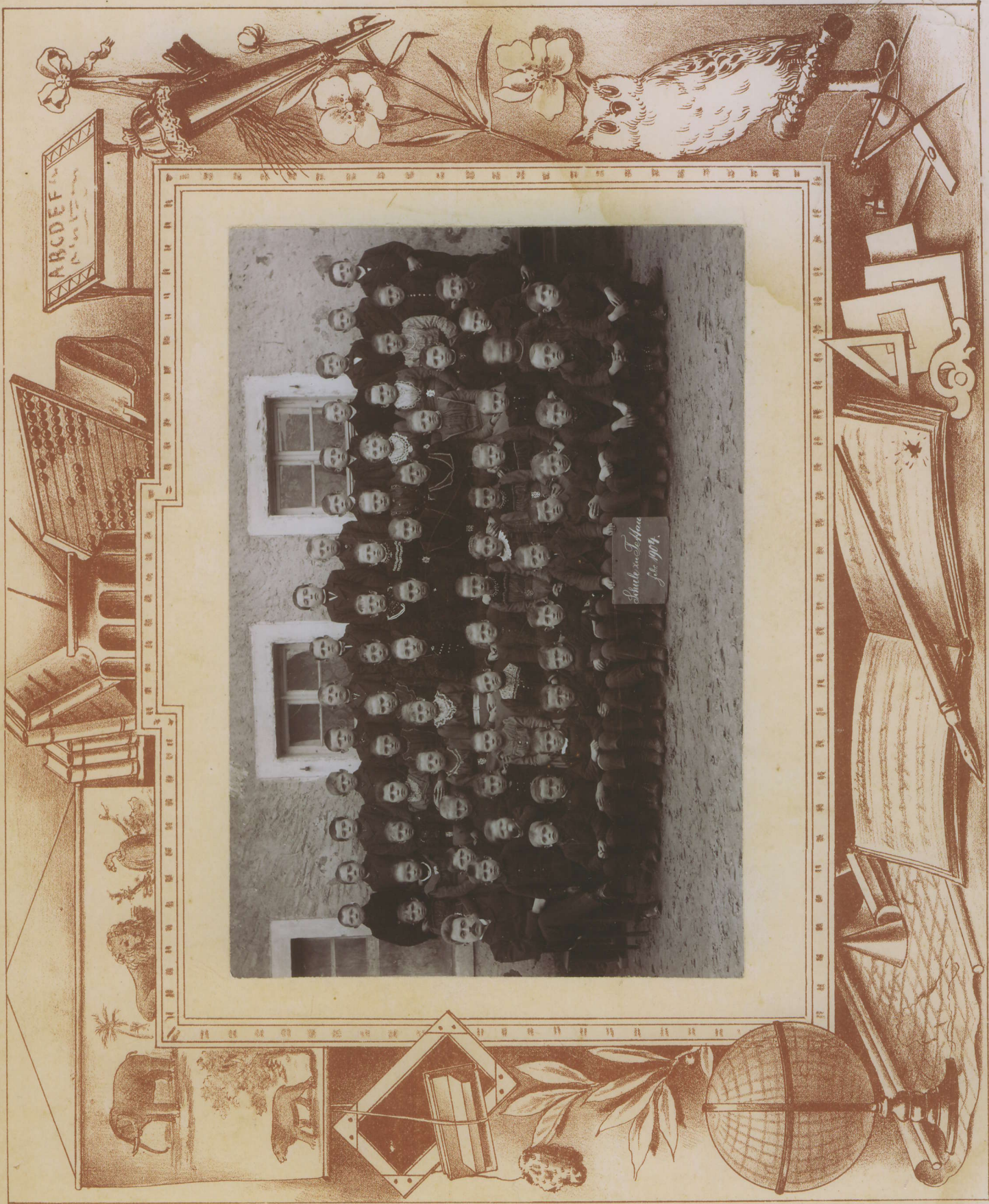


Sägewerk Tettau



ERINNERUNG
an meine
Schulzeit.

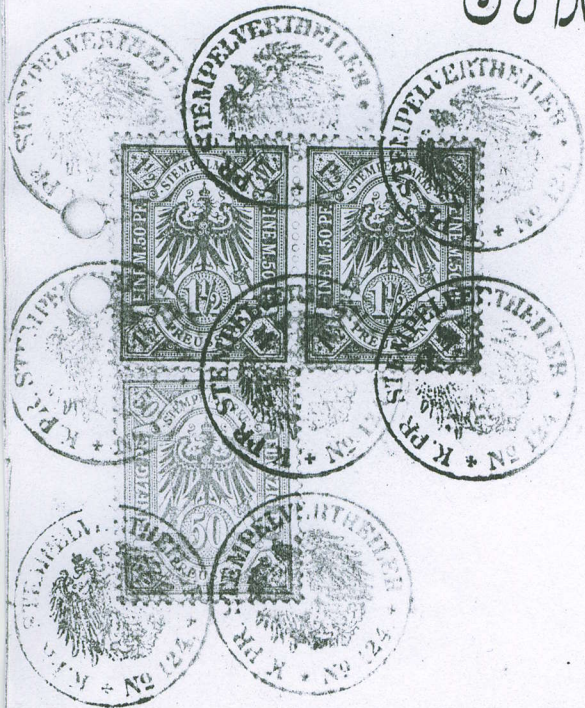
FR. MEYER, LEIPZIG



Karl Müller, Atelier für Photographie, Stettin, Paradeplatz 17.



Stempel = Verkratz.



Zur Ergänzung auf 25 Mark 50 Pf.
3 Mark 50 Pf. unterstelt.
Pechelberg am 2. Januar 1906.
Königliche Telegraphenämter

Pyramide



welche als zu diesem Vertrage gehörige Anlagen von beiden Theilen unterzeichnet
anerkannt sind.

§ 3.

Die Preise, welche der Unternehmer für die einzelnen Arbeiten und Lieferungen zu
empfangen hat, ergeben sich aus dem angehefteten Verdingungsanschlage vom 18^{ten}
Oktober 1905, welcher mit der Summe von: 12.600 Mk
i. M. Zwölftausend sechshundert Mk. abschließt.
Die Höhe der dem Unternehmer im ganzen nach beendeter Ausführung zustehenden Ver-
gütung wird nach den wirklichen Leistungen und Lieferungen unter Zugrundelegung der im
Verdingungsanschlage oder in sonstiger Weise vereinbarten Einzelpreise berechnet.

§ 4.

Der Werth der zur Verwendung gelangenden Materialien in dem Zustande, in
welchem sie mit dem Grund und Boden in dauernde Verbindung gebracht werden, beträgt
5000 Mk i. M. (Fünftausend) Mark.

Der Werth der auf der Baustelle auszuführenden Arbeiten beträgt 4000 Mark.
(Viertausend hundert Mark.)

§ 5.

Dieser Vertrag ist in zwei Exemplaren ausgefertigt und von beiden Theilen eigen-
händig unterschrieben worden.

Tellau, den 20. September 1905.

Der Königliche Kreisbauinspector.

Der Unternehmer.

Im Auftrage des

Sickert
Major.

Friedrich Richter

Zimmermeister

Im Auftrage des Bauunternehmers

Normann

Noack

Losche

Der folgende Antrag wird seitens des
Johann Patrouat, unter Leitung des
Herrn Hauptmann Ludwig
am 3. November d. J., einstimmig genehmigt.
Schloß Lindenau, den 23. Dezember 1905.

Das Patrouat:
F. G.

Kühler, Patrouatvorsteher.
Einführung hiesiger Kunstmeister
in: Generalvollmächtiqter.

Vorstehender Vertrag wird hiermit genehmigt.

Gemäß den Bedingungen hat der Unternehmer eine Kaution von:

„ 030 Mark“

in Worten: „ Aufseheramt und Detektiv Mark“,
bestellt (zu bestellen, welche von den Abschlagszahlungen einbehalten werden soll).

Der Vertrags-Ausführungstempel, und zwar:

1. zu dem Hauptexemplar:

a) der allgemeine Vertragstempel mit 25 Mark 50 Pf.

b) der Stempel von dem im § 4 angegebenen

Materialienwerthe von Mark

mit $\frac{1}{3}$ Prozent = Mark Pf.

Zusammen 25 Mark 50 Pf.

2. zu dem Nebensexemplar mit 1 Mark 50 Pf.

ist verwendet.

Fottner,
Siegen, den 10. Juli 1906.

~~Königliche Regierung~~

Dem Befehl, Hauptamt
Kriegsgericht.

Dem Unterzeichneten
Städt. Richter.

Dem Befehlsmittler, Amtsträger
Normann,
Koblenz.

- 1907** Der Schulbau ist fertiggestellt, das Schulzimmer wurde am 8. Januar eingeweiht.
Ende Juli wird an der Pulsnitz ein neues Stauwehr gebaut.
Im Dezember werden neue Verbindungswege in der Tettauer Flur ausgebaut.
- 1908** Die Erhöhung der Kirchensteuer wird bekanntgegeben (Kreisblatt vom 11. 2.).
Ab 2. Mai wird die Lustbarkeitssteuer erhöht.
Am 30. Mai werden die Schulvorstandsmitglieder gewählt.
Am 15. September wird ein Spritzenverband der Gemeinden Tettau, Lindenau und Burkersdorf und dem alten Gutsbezirk gebildet.
Ab 13. Dezember wird die Dorfstraße weiter gebaut.
- 1910** Hugo Heyde eröffnet eine Bäckerei.



Bäckermeister Hugo Heyde mit Frau und Tochter

Tettau hat 375 Einwohner.



- 1911** Am 17. März beschloß man in der Gemeindevertreter-sitzung ein Darlehen zum Straßenbau aufzunehmen und über dessen Verwendung.
Am 1. April tritt Erwin Kosmahly seine erste Lehrerstelle in Tettau an.
Im Juni wurde erstmals beschlossen in Tettau einen eigenen Friedhof anzulegen.
- 1912** Es soll eine eigene Feuerspritze angeschafft werden. Der Vorschlag wird aber abgelehnt, weil die Gemeinde mit 8000 RM verschuldet ist, durch Schul- und Straßenbau.
Die Bildung einer obligatorischen Fortbildungsschule wird abgelehnt.



Hofansicht vom Grundstück Gottlob Noack

- 1913** Die Gemeindevertretung beschließt bei Halbhüfner Noack einen Kadaverplatz anzulegen. Die Umsatzsteuer wird eingeführt. Am 28. Oktober wird die ländliche Fortbildungsschule eingerichtet. Der Unterricht erfolgt immer im Winterhalbjahr. Die dadurch entstehenden Kosten sind von der Gemeinde entrichtet worden.
- 1915** Im Februar wird die Brotkarte eingeführt. Jede Person erhält für eine Woche vier Pfund Brot oder drei Pfund Mehl.



Dreschen auf dem Hof von Gottlob Noack mit
Dampfmaschine

1916 Andere Lebensmittelkarten werden eingeführt.



Rückkehr von der Musterung 1916,
rechts Otto Nicklisch



Hochzeit im 1. Weltkrieg,
ganz rechts Sägewerksbesitzer Reinhold Richter

Im März zeichnet die Gemeinde für die
4. Kriegsanleihe 1800 Mark.
Für die Telefonanlage bei Hugo Heyde wird von
Seiten der Gemeinde ein Beitrag bewilligt. Dieser
Beschluß wird wieder aufgehoben, da von der
Errichtung einer Post- und Telegraphenhilfsstelle
in der Gemeinde die Rede ist.

- 1919** Tettau gehört zu Niederschlesien.
Am 1. Mai ist erstmals ein Feiertagsumzug der
hiesigen Jugend.
Die Kinder in der Schule schreiben zum ersten Mal
mit Metallfüllfederhaltern.

Am 12. Mai werden die Schulkinder vom
Kreismedizinalrat gegen Pocken geimpft.
Ab 28. Juni werden Nachtwachen aufgestellt.
Im September wird die Tettauer Lichtgenossenschaft
gegründet.
Der Winter kommt am 30. Oktober mit viel Schnee.
Die bisher kirchliche Schulaufsicht wird auf Grund
der Weimarer Verfassung durch eine staatliche
abgelöst.
Am 11. Oktober schließt sich die hiesige Bauern-
schaft zu einer Ortsgruppe des Kreiswirtschafts-
verbandes Hoyerswerda zusammen.



Auf dem Hof der Familie Scharnagel auf der
Frauendorfer Straße



Emma Noack, später verheiratet mit Otto Nicklisch,
auf der Dorfstraße

1920

Am 15. Februar ist die erste Elternversammlung zur Aufklärung über die Elternbeiräte in der Schule. Nur 16 Personen sind anwesend.

Im März werden die ersten Straßenbeleuchtungen aufgestellt.

Am 31. März soll den Schulabgängern erstmals die deutsche Reichsverfassung ausgehändigt werden, es war aber nicht möglich, da der Schule noch keine zugestellt wurden.

Am 6. Mai wurden die Portogebühren erhöht.

An der ersten Elternbeiratswahl nahmen nur 12 Personen teil.

Am 6. Juni ist Reichstagswahl.

Ab 18. Oktober wird der Unterricht nach Stundenplan gehalten.

Zwei Konfirmandinnen sammeln am 21. November 450 M als Glockenspende für Lindenau.

Der alte Wunsch nach einem eigenen Friedhof wird wieder wach. Am 4. Dezember ist deshalb die erste öffentliche Versammlung.

Am 5. Dezember ist in Lindenau Glockenweihe.

Ein Platz für den Friedhof wird besichtigt und mit dem Besitzer Verhandlung geführt.

Am 22. Dezember brennt zum ersten Mal elektrisches Licht.



Haus von Otto Nicklisch um 1920



1920 erbaut von Familie Fleischer
Frauendorfer Straße

1921 Am 10. März tritt eine Hundesteuerverordnung in Kraft.
 Am 26. März sind Arbeiterunruhen in Tettau und Mückenberg.
 Am 13. Mai ist Richtfest beim Häusler und Maurer Hermann Gärtner. Erstmals im Ort gibt es eine neue Bauform, alle Seiten sind verbrochen und es steht weit über.
 Am 3. Juli feiert der Kriegerverein sein 50-jähriges Bestehen. Wegen der ungünstigen wirtschaftlichen Lage ist die Feier nicht so ausgiebig.
 Carl Naumann legt sein Amt als Gemeindevorsteher nieder (wird abgewählt), Restgutsbesitzer Ruhl übernimmt mit 8 gegen 3 Stimmen.
 Am 26. Mai erhält die 1831 errichtete ehemalige Schule ein neues Gewand. Das einstöckige Gebäude erhält beim neuen Richten ein Mansardendach, wodurch wieder eine neue Dachform auftaucht, die im gleichen Jahr noch nachgeahmt wird.



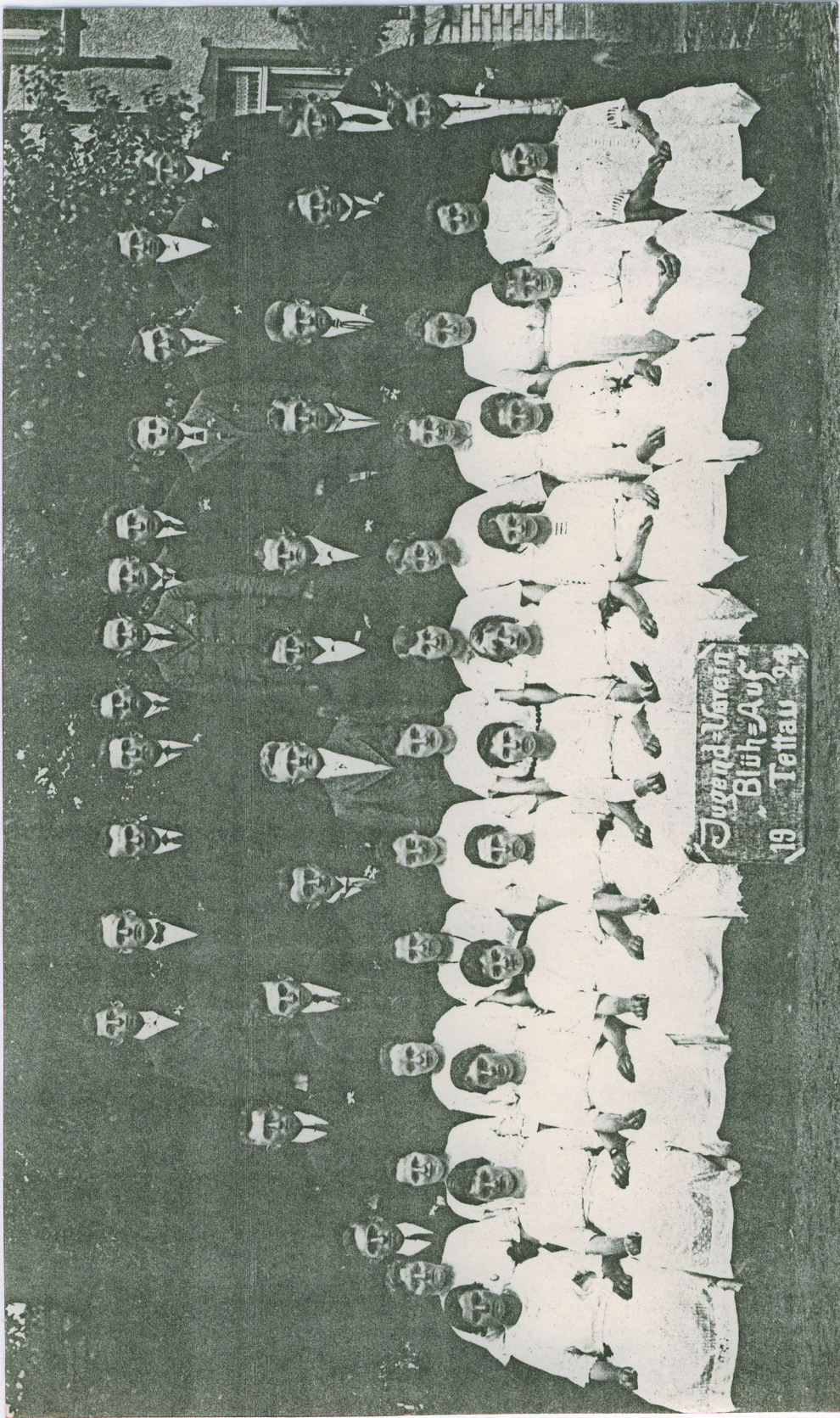
alte Schule mit neuem Dach

Am 5. September arbeitet die erste Dreschmaschine mit elektrischem Antrieb im Dorf bei Häusler August Sickert gegenüber der Schule.
 Der Schmied Heinrich Gärtner, genannt Bäntsch, verunglückt am 20. Oktober tödlich bei einer Reparatur an der Brikettpresse bei der "Bubiag".

Und so sah dann die Gemeindeabrechnung aus:

Nr.	Bey	Einnahmen im Rechnungsjahr 1923/24 III	Pfl.
1.		Rückstand vom Jahr 1922/23	
2.	1	Gemeindesteuer 600 000 00	2,342,930 /
3.	2	" " II. Hypothek	6,730,000,000 /
4.	3	" " III " "	203,000,000 000 /
5.	4	Einbuße aus dem Verkauf	23 159 /
6.	5	" " " " "	8 328 /
7.		Von Oberstadl für 1/2 Tag Grundsteuer	5000 /
8.		Subvention vom 1923	500 /
9.		Zinsen aus der Sparkassensparung über 500000 <small>Ertragsteuer</small>	125 /
10.		Verkauf von dem Kleinrentenbauern	3,000 000 /
11.		Von der Gütersteuer für die Einkommen & Anwesenheiten <small>Ertragsteuer</small>	1,198 400 /
12.		Ertragsteuer für das 1. Halbjahr 1923	28 936 /
13.		" " " " 2. Halbjahr " " 1923	11,234,468 /
14.		Von der Steuer für die Einkommen in der Sparkassensparung	151,000,000 000 /
15.		Ertragsteuer für das 3. Halbjahr 1923	15,837,128, 2,66 423 /
16.		Ertragsteuer für die Einkommen von 1. April bis 31. Aug 1923	321,222, 609 920 /
17.		Zuführung von gemeindefreier Pflanzung	5,000,000, 000 000 /
18.		Gebühren im Lager in der Tafel 15.08 St	000 /
19.		Gemeindesteuer I. Hypothek	214,000 000 /
20.		Gemeindesteuer II. Halbjahr	650 000 /
21.		Gemeindesteuer für das 3. Halbjahr 1923	128,560,000,000 000 /
		Abfluss von 31. Aug 1923 Summe	20,285,114,576,208 71

Zweihunderttrillionen
 zweihundertfünfundsiebzigbillionen
 einhundertvierzehnmillionen
 fünfhundertsechundsiebzigtausend
 zweihundert und acht Mark



Jugendverein "Blüh auf" Tettau - 1924

Am 10. Mai ist Feuer in der Ruine Waidmannsruh, ca. 10 ha 20-jähriger Kiefernbestand werden vernichtet.
Am 1. Juni ist ein schweres Gewitter. Der Blitz schlägt in drei Gebäude ein ohne zu zünden. Hagelkörner richten viel Schaden in Gärten und auf Feldern an. Ein Lichtmast an der Straße nach Frauendorf ist umgebrochen.
Am 19. Juni verursachen wolkenbruchartige Regenfälle Hochwasser und Dambruch der Schwarzen Elster (4.0.).



Hochwasser an der Schwarzen Elster



Sandsäcke sollen den Dambruch verhindern

Alfred Sarodnik bekommt die Gastwirtschaft von Karl Voigt. Voigts einziger Sohn verstarb nach dem 1. Weltkrieg an Blutvergiftung. Alfred Sarodnik heiratete dessen Witwe Minna. Am 22. Dezember ist Volksentscheid: Für das Freiheitsgesetz stimmen 73, dagegen 3, dazu sind noch etliche ungültige Stimmen in der Gemeinde.



1930

Am 29. Januar werden in der Schule die ersten Lichtbilder durch Pastor Lotze aus Lindenau gezeigt. Am 9. März findet man im Oberwald einen Erhängten aus dem Freistaat Sachsen, der in Lindenau beerdigt wird. Am 27. März wird Paul Lesche, der Sohn des Häuslers August Lesche (Nr. 28) ermordet. Über den Sachverhalt berichtet das "Liebenwerdaer Kreisblatt".

— Eſterwerda, 24. Okt. Die Witwe des Handelsmanns Lesche, Elſe Leſche aus Großthiemig, ſtand geſtern in Torgau vor den Geſchworenen. Die Anklage lautete auf Meineid. Der Angeklagte wurde vorgeworfen, am 6. Oktober 1927 vor der 2. Strafkammer in Torgau beſchworen zu haben, ſie habe zu dem Viehhändler Hermann Weber keine ehewidrigen Beziehungen unterhalten. Dieſe Ausſage ſei falſch geſeſen. Leſche lernte auf den Viehmärkten den Händler Hermann Weber kennen, einen Mann in den 50er Jahren, der ihm Geld ließ, mit dem er gemeinſam Geſchäfte machte und dem er einmal von einer Abtreibung bei ſeiner Braut erzählte. Das nutzte Weber aus. Er kam mit nach Lettau, wo die Leſches damals wohnten, ging im Hauſe ein und aus und erzwang ſich die Gunſt der jungen Frau mit der Drohung, er werde ſie beide ins Zuchthauſ bringen. Er blieb auch Herr über den Mann, trotzdem ſich die Frau dieſem bald anvertraute; denn er war ſein Gläubiger. Er brachte es ſogar fertig, daß ihm die Leſches erlaubten, zu ihnen zu ziehen. Dem Weber erſtand ein Feind in ſeinem Sohn. Weber war verheiratet. Aber er ließ nicht einmal ſeine eigene Schwiegertochter in Ruhe. Hierüber und über das Leben dieſes entarteten Vaters äußerte ſich der Sohn einmal recht deutlich, wobei er auch die Beziehungen des Vaters zur Frau Leſche berührte. Der Vater zeigte den Sohn an. In der zweiten Inſtanz ſtiftete er die Frau Leſche zu dem Meineid an. Der Sohn wurde verurteilt. Im Jahre 1929 verſuchten ſich die Eheleute von Weber freizumachen. Sie zogen nach Großthiemig. Aber Weber hatte die Frau jezt durch den Meineid doppelt in der Hand und nutzte das aus. Als er aber merkte, daß ſich die Frau ihm entziehen wollte, kam es zu der aufſehenerregenden Mordtat. Er ſtreute heimlich auf dem Ferkelmarkt in Eſterwerda dem Manne Strychnin aufs Frühſtücksbrot. An der Leiche des Mannes geſtand dann die des Giftmordes verdächtige Frau ihre Beziehungen zu Weber. Dieſer wurde verhaftet, und als man unter ſeinen Fingernägeln noch Strychninſpuren fand, erhängte er ſich in der Gefängniszelle. — Der Meineid der Frau wurde milde beurteilt und mit 6 Monaten Gefängnis beſtraft.

Den betroffenen Familien, die allseitig geachtet sind, wird aufrichtige Teilnahme entgegen gebracht. Am 30. des Monats wird Paul Lesche mit großem Trauergefolge in Lindenau beigesetzt. Am 5. April taucht eine neue Einfriedungsart im Dorfe auf. Reinhold Noack führt längs seines Gehöftes eine Mauer auf. Die Ziegelsteine sind hochkant zwischen Schienenpfeilern gemauert und beidseitig verputzt. Am 16. April beschließt der Schulvorstand einen Glockenturm aus dem Schulgrundstück zu errichten. Am 5. Mai wird von den Herren der Glockenkommission die Bronzeglocke von den Mitteldeutschen Stahlwerken in Lauchhammer für den Ausnahmepreis von 865 RM bei Barzahlung erworben (Kaufwert: 1295 RM). Das Geld ist durch freiwillige Spenden und einen Theaterabend aufgebracht worden. Bei strömenden Regen wird die Glocke am 14. Mai geweiht.



60-Jahrfeier Kriegerverein
Im Hintergrund Grundstück Hübner, Dorfstraße



Umzug 60-Jahrfeier Kriegerverein



Dreschmaschine mit Dampfanlage aus dem Hof von
Gottlob Noack

- 1933** Tettau hat 506 Einwohner, davon sind 101 Schulkinder.
Am 5. Februar kommt das erste Reklameauto in den Ort
mit Musikdarbietungen und einem Platzkonzert der
mitteldeutschen Rundfunkgesellschaft aus Leipzig.
Am 5. März sind entscheidende Wahlen zum Reichs- und
Landtag, sowie Provinziallandtag und Kreistag. Die
Wahlbeteiligung ist geringer als sonst: 88 66 %.
Am 1. Mai sind Feierlichkeiten zum Tag der nationalen
Arbeit. Es werden zwei junge Eichen aus Lynar's
Wäldern am Fleckweg gepflanzt.
Am 9. Mai gibt Amtsvorsteher Friedrich Ruhl nach
12 Jahren auf eigenes Drängen hin sein Amt ab.
Nachfolger wird der Landwirt Otto Nicklisch.
Im Mai wird Sarodnik's altes Gasthaus weggerissen.
Ein Nebengebäude ist als Neubau bereits
fertiggestellt, in diesem erfolgt vorübergehend der
Schankbetrieb. Gaststätte und "Gesellschaftsraum"
werden fertiggestellt.

Am 22. Juli werben zwei im Luftschutz ausgebildete Männer 40 Mitglieder für den Reichsluftschutzbund. Zum Erntedankfest am 30. September herrscht auf der Festwiese bei Winzer's frohes Leben. Der seit Jahrzehnten zum ersten Mal wieder im Ort gebotene Bändertanz gefällt ebenso wie die Reihe der Volkstänze.

Am 1. August ist die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr. Erster Wehrleiter ist Oswald Vogt. Im Oktober sind erstmals Beiträge zur Freiwilligen Feuerwehr entrichtet worden, es sind 18 Mitglieder zu verzeichnen.

Am 10. November wird Otto Nicklisch als Gemeindeschulze auf 12 Jahre bestätigt.

Am 20. November arbeitet erstmalig ein Schmalfilmgerät mit einem Tonfilm in der Gemeinde.

Am 28. November schreibt der Gemeindeschulze ein Gesuch an den Fürsten zu Lynar um einen eigenen Friedhof.



Tettauer Ansichten

Bilder vom Sägewerk Emma Petschke aus Tettau



Dorfstraße



Geschäftshaus von Bugo Beyde

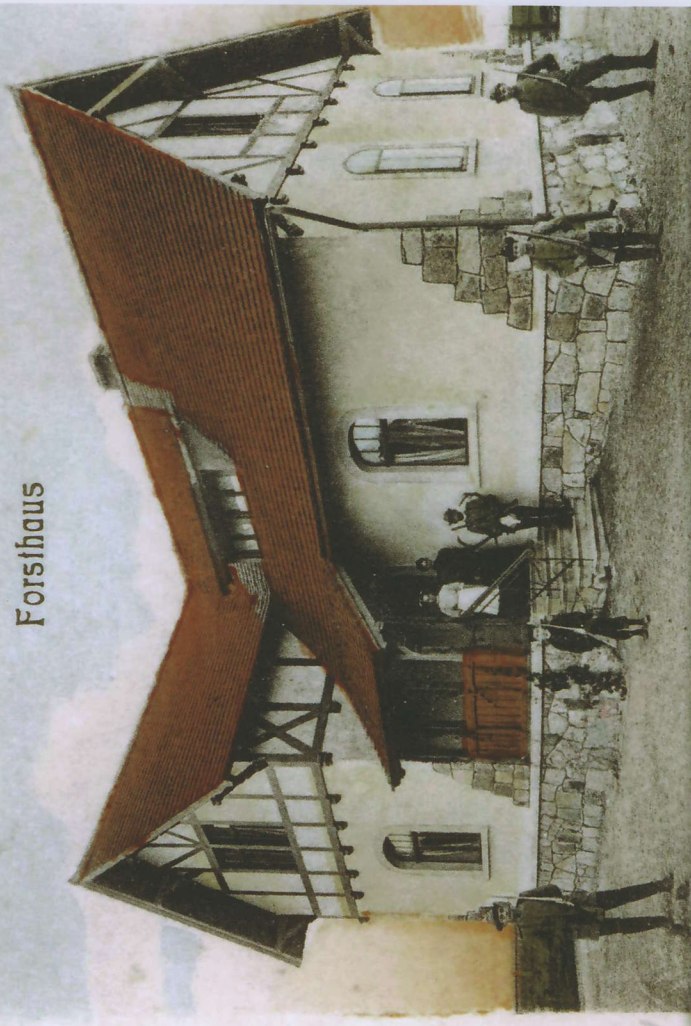


Gruß aus
Tettau
b. Ortrand

Schule



Forsnhaus





Schulusflug nach Sanssouci



Tellari d. 28. Nov. 1934

Gemeindeversammlung
dieser zu Tizian Dorf Baden

Gemeindeversammlung (Wahlurnen)

Die Gemeinde Tellari geht zum
Kriegsrat Lintaner. Die Gemeinde
haben den Kriegesrat von dort Lintaner
Gemeinde. Es ist von ihm 4 Km
weit. Tellari verleiht dafür
dann sich nicht mit dem Namen
wie von Friedhof. In der Friedhof in
Lintaner durch das städtische Mark
briten Gemeinde bald zu China zum
Kriegs, ist die Lösung der Friedhof-
fragen zu gemäßig.

Wespen Gemeinde sollte von anderen
Namen für einen bestimmten Platz
in Briefe eine große die auf die
Gemeinde ist. Lintaner ist ein
das zu städtischen Gemeindegemeinschaft
eine gewisse Gemeinde als nicht
sonst bezeichnet. Das Gemeindegemeinschaft
insgesamt der Jahre Gemeindegemeinschaft
eine der großen Namen der Welt eine
von der Briefe von dem letzten Namen
der Welt von Mark Tellari Lintaner
sachgenau Markgenosse in Tizian, welche
die Kasse der Lintaner geht. Für
die Klären Tizian 25. so nicht wissen

Als Gemeindefürsorge gesehelt und mir
daraus den zu tun, da die tüchtigste
Gemeindeverwaltung gesehelt ist in der
Verfahren zu unternehmen. Als Thier
zuletzt der Gemeindefürsorge ist sie zu
einmalig sein und in der Verwaltung
mindestens tüchtigste Stoff mir in
Ihre der Fall in der Zeit - falls mir
Abhaltung der Verwaltung in der
in Folge der - dem Punkt so zu
gesehen, daß sie das Verfahren in
Ihre Zeit unternehmen durch sie zu
da es ist die von der Gemeinde
jeder Jahre in der Verwaltung über
zu tun.

Für die Hoffnung meiner
vollständigen Erfüllung sind
bedingten Anrecht.

Wicklich
Gemeindefürsorge